

- baz ez iemen gerne tuo.
 230 sô hart ouch anders niht baz zuo
 niwan der maget herzen bluo:
 baz wer sîr iuner sîht guot.
 Nu erkante der arme Heinrich,
 baz baz wære unniûgeliç
 235 baz iemen den erwirbe
 der gerne sîr in sîrbe.
 alsûs was im der trôst benomen
 iû den er dar was komen,
 und dar nâch sîr die selben frist
 240 hât er ze siner genist
 dehein gebinge wære.
 des wart sîn herze sere
 alsô kreftec unde gröz
 baz in des aller meist verdröz
 245 ob er langer solte leben.
 nû fuor er heim und begunde geben
 sîn erbe und ouch sîn varnde guot,
 als in dē sîn selbes muot
 unde wiser rât lerte,
 250 hâ erz aller beste beferte.
 er begunde bescheidenlichen
 sîn armen frunde rîchen,
 und trôst ouch frömede armen,
 baz sîch got erbarmen
 255 gernohte iûber der sêle heil;
 gotes hûsfern viel baz ander teil.
 alsûs sô tet er sîch abe
 bescheidenlichen siner habe
 unz an ein geruete:
 260 dar sîoch er die lute.
 dîsîu jamerliche geschîht
 diu was sîn eines klage niht:
 in klageten ellîu diu lant
 dâ er iune was erkant,
 265 und ouch von vrönden lanten
 die in nâch sage erkanden.
 Der ê dîz geruete
 und der ez dannoch hiute,
 baz was ein frier bûman,
 270 der vil selten ze gewan
 dehein gröz ungemach,
 baz andern kûren doch geschach
 die wîrs gheberet wâren
 und si die niht verbâren
 275 heidîu mit sîure und mit bete.
 swaz dîrre gebîre gerne tete,
 des dûhte sînen herren genuoc;
 dar zuo er in iûbertruoç
 baz er dehein arbeit
 280 von frömdem gewalte leit.
 des was deheiner sîn gelîch
 in dem lande alsô rîch.

- zuo demne zôch sîch
 sîn herre, der arme Heinrich.
 285 swaz er in het ê gepart,
 wie wol baz nû gebietet wart
 und wie schône er sîn genôz!
 wan in vil lûgel des verdröz
 swaz im geschach durch in.
 290 er hete die trûme und ouch den sîn
 baz er vil willeclîchen leit
 den kumber und die arbeit
 diu ime ze sîbenne geschach.
 er schuof ime rîch gemach.
 295 Got hete dem meier gegeben
 nâch siner aht ein reines leben:
 er hete ein wol erbeiten sîp
 und ein wol verbendēz wîp,
 dar zuo het er schaniu sînt,
 300 diu gar des mannes fröude sînt,
 unde hete, sô man saget,
 under den kûren eine maget,
 ein sînt von ahte jâren:
 baz kumber wol gebâren
 305 sô rehte gûetlîchen:
 diu wolte nie entwîchen
 von ir herren einen suoz:
 umbe sîne hûlde und sînen gruoç
 sô diente si ime alle wege
 310 mit ir gûetlîchen pflege.
 si was ouch sô genæme,
 baz si wol gezæme
 ze kumber dem rîche
 an ir wærlîche.
 315 Die andern heten den sîn
 baz si ze rehter mæze in
 wol gemiden lunden:
 dō sîoch si zallen sîunden
 zuo ime und niender anders war.
 320 si was sîn kurzewîle gar.
 si hete gar ir gemuete
 mit reiner kumber gîete
 an ir herren gewant,
 baz man si zallen zîten want
 325 under ir herren suoze.
 sîus wouite diu suoze
 ir herren ze allen zîten bî.
 dar zuo sieber er si
 swâz mite er ouch muhte,
 330 und baz dem kumber tohte
 zuo ir sîntlîchen spil,
 des gab der herre ir vil.
 ouch hâlt in sere baz diu sînt
 sô lîhte ze gewenene sînt:
 335 er gewan ir swaz er welle want,
 spiegel unde hârbant

231. 1 denn nur, 242. 4 Herzeleid, 252. 4 reich machen, 253. 2 tröstete, 255. 1 geneigt sein, geruhen, 259 bis auf ein Feldhûd, 271. 1 irgend ein, 273. 2 schlimmer, 274 u. 275: und deren Herren sie nicht frei lieben beides vom Steuer und Abgabe, 278. 5 überhab, 276. 3 f. keine Beschwerden, 285. 6 geschant, 288. 4 wenig, 296. 3 Stand, 297. 5 zur Arbeit geschickt, 304. 4 sich betragen, 311. 5 angenehm, 319 zu ihm und nirgend anders wohin, 328. 4 gewogen machen.